

## **Bericht über die Arbeit des Hochschulrats der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Jahr 2011**

Der Hochschulrat wurde mit dem Inkrafttreten des Hochschulfreiheitsgesetzes (HFG) am 01. Januar 2007 als neues Verfassungsorgan der Universitäten des Landes NRW etabliert. Diesem Organ wurden zentrale Aufgaben und Kompetenzen (z. B. Wahl des Rektorats, Zustimmung zum Wirtschafts- und Entwicklungsplan) für die Ausgestaltung und Steuerung der jeweiligen Universität übertragen.

Die Mitglieder des Hochschulrats der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wurden am 08.03.2008 gem. § 21 Abs. 3 HG bestellt. Die konstituierende Sitzung des Hochschulrats fand unmittelbar nach der Überreichung der Urkunden durch den Minister für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, statt.

Informationen zu den Mitgliedern des Hochschulrats und der Geschäftsordnung, welche sich der Hochschulrat gem. § 21 Abs. 6 Satz 3 HFG gegeben hat, sind im Internet unter folgenden Adressen zu finden:

<http://www.uni-muenster.de/organisation/hochschulrat/index.html>

[http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/wwu/ab\\_uni/ab2010/ausgabe12/beitrag\\_13.pdf](http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/wwu/ab_uni/ab2010/ausgabe12/beitrag_13.pdf)

### **Selbstverständnis des Hochschulrats**

Im Rahmen seiner gesetzlich vorgegebenen Aufgaben gem. §21 HG versteht sich der Hochschulrat als ein Gremium, das in erster Linie das Rektorat, ggf. auch andere Organe der Universität kritisch und konstruktiv im Diskurs begleitet. Der Hochschulrat hält sich vorbehaltlich abweichender Kompetenzzuweisungen nicht für berufen, in operative Vorgänge einzugreifen bzw. einzelne Maßnahmen zu bewerten. Er sucht den Gedankenaustausch und die Kooperation mit anderen Gremien der Universität, insbesondere dem Akademischen Senat. Desweiteren bemüht sich der Hochschulrat um das regelmäßige Gespräch mit den Vertretern der Studierenden.

### **Arbeitsweise**

Der Hochschulrat tagt laut seiner Geschäftsordnung mindestens viermal pro Jahr. An seinen Sitzungen nimmt das Rektorat teil (Ausnahme: Personalangelegenheiten des Rektorats), ebenso die Gleichstellungsbeauftragte. Die Sitzungen sind laut Gesetz nicht-öffentlich und vertraulich.

Zu Beginn jeder Sitzung berichtet der Vorsitzende über aktuelle Entwicklungen in Angelegenheiten des Hochschulrates. Sodann berichteten die Rektoratsmitglieder über aktuelle Themen und Entwicklungen der WWU aus ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen. Die Mitglieder des Hochschulrats nehmen diese Berichte zum Anlass für Hinweise und Anregungen.

Fragen

- der strategischen Positionierung der WWU im nationalen und internationalen Wettbewerb
- der Qualität der Lehre,
- der Lehrerbildung,
- der Internationalisierung,
- Forschung und Entwicklung,
- Exzellenzinitiative,
- Berufungen und Abgänge,
- Haushalts- und Wirtschaftsplan

sind ständig wiederkehrende Themen.

Der Hochschulrat hat drei seiner Mitglieder gebeten, in Fragen des Finanz- und Rechnungswesens einschließlich des Jahresabschlusses als Ansprechpartner des Rektorats zur Verfügung zu stehen. Diese informelle Arbeitsgruppe tagt bei Bedarf mit dem Kanzler und seinem Stab vor einer Hochschulratssitzung, um eine möglichst umfassende und sachgerechte Information des Hochschulrats zu unterstützen.

Im Jahre 2011 tagte der Hochschulrat fünfmal. Die Sitzungen des Hochschulrats fanden in verschiedenen Fachbereichen und zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen statt. Bei dieser Gelegenheit berichteten die Fachbereiche/Leiter der zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen dem Hochschulrat über ihre gegenwärtige Situation und ihre Entwicklungsplanung. Damit gaben sie dem Hochschulrat Gelegenheit, Arbeitsweise, Ziele und Problemstellungen der Fachbereiche und der zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen näher kennen zu lernen und zu diskutieren.

### **Sitzung 001/2011 am 28.01.2011**

Der Sprecher des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“, Herr Prof. Althoff, stellte dem Hochschulrat den Cluster vor und gab den Anwesenden folgende Informationen:

Grundlagen:

- Mitarbeit von mehr als 200 Wissenschaftlern aus 11 Nationen und 20 Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften und 6 Fachbereichen
- Fördersumme: 37 Millionen Euro von 2007 bis 2012
- Einziger Exzellenzcluster in Deutschland zum Thema Religion

Themen-Säulen:

- Normativität
- Inszenierung
- Integration
- Gewalt

Arbeitsformen:

- öffentliche Ringvorlesungen zu zentralen Cluster-Themen
- rund 40 interdisziplinär ausgerichtete Tagungen, Kolloquien und Vorträge im Jahr
- Vorträge und Forschungsaufenthalte von Gastwissenschaftlern aus aller Welt
- mehr als 20 interdisziplinäre Arbeitsgruppen
- Konzerte, Ausstellungen und Filmreihen
- Einsamkeit des Schreibtisches

Ziele

- Einrichtung und Intensivierung interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Bearbeitung epochen- und kulturübergreifender Fragestellungen
- Dialog mit der Öffentlichkeit

Die wissenschaftliche Geschäftsführerin des Clusters, Frau Dr. Fleßenkämper, erläuterte die Organisationsstruktur des Clusters.

Sie berichtete, dass durch den Cluster im Rahmen der Wissenschaftskommunikation

- ein Dialog mit der Öffentlichkeit über Cluster-Themen im Spannungsfeld von Religion und Politik hergestellt wird,
- Pressematerialien, Internetauftritte, Videos und Newsletter über Neuigkeiten und Forschungsergebnisse vorbereitet,
- Wissenschaftler als Experten zu aktuellen Fragen vermittelt und
- Mediens Schulungen und Interviewtrainings angeboten werden.

Seitens des Rektorats wurde betont, dass durch den Cluster die Wissenschaftskommunikation in hervorragender Weise verbessert worden sei.

Frau Dr. Fleßenkämper erklärte, in der Graduiertenschule zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb des Clusters arbeiteten 47 Doktoranden aus 17 Fächern mit 6 Nachwuchsgruppenleitern. Es werde ein interdisziplinäres Mentoring- und Seminarprogramm angeboten. Darüber hinaus gebe es einen Tag der Graduiertenschule.

Herr Prof. Pollack, einer der Hauptantragsteller des Exzellenzclusters erläuterte die von ihm geleitete Umfrage des Exzellenzclusters im Rahmen der Studie „Wahrnehmung und Akzeptanz religiöser Vielfalt“. Als eines der Ergebnisse könne festgehalten werden, dass die Akzeptanz anderer Religionen in Deutschland wenig ausgeprägt sei.

Als Perspektiven und Ziele des Clusters nannte der Sprecher des Clusters

- Fortsetzungsantrag für weitere 5 Jahre
- Förderung der Interdisziplinarität
- neue Forschungsthemen
- Nachhaltigkeit für die Zeit nach dem Exzellenzcluster

In der Diskussion wurden insbesondere folgende Themen angesprochen

- bilaterale Promotion
- Personalauswahl für neue Projekte
- Strategiegelgespräche mit dem Rektorat
- Aussichten auf Weiterförderung
- Lehrverpflichtung (mind. 4 SWS) für Mitglieder des Clusters

Der Hochschulrat stimmte in dieser Sitzung dem Wirtschaftsplan 2011 der WWU zu.

#### **Sitzung 002/2011 am 08.04.2011**

Herr Professor Winter stellte das Projekt MEET mit folgender Gliederung vor.

- MEET Arcades - The Modular Battery Lab
- Cooperation along the Value Chain
- What is MEET
- The Scientific Network in Münster
- WWU Münster – Strengths in battery materials
- MEET is the Material Hub im “Kompetenzverbund Nord”
- Fields of Activities, national/EU
- Fields of Activities, NRW
- The Team
- Our Vision

Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortete Herr Prof. Winter Fragen der Mitglieder des Hochschulrats zu folgenden Themen:

- Kooperation mit der Industrie
- Finanzierung
- Sicherung der Patentrechte
- Kosten der Patentpflege
- Konkurrenzfähigkeit der Westfälischen Wilhelms-Universität
- Verwaltung der MEET-Projektmittel
- Höhe der Fördermittel
- Kooperation mit anderen Hochschulen
- Erforderliches Management für das Forschungsprojekt
- Herkunft des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Perspektive für die nächsten 10 Jahre
- Elektromobilität/Zwischenspeicherung von Energien
- Second Life/Weiternutzung der Batterien nach Einsatz im Auto

Der Hochschulrat bat das Rektorat, die Weiterentwicklung des Projekts konstruktiv zu begleiten.

Turnusgemäß fand in der Sitzung 002/2011 ein weiteres Gespräch mit dem Vorsitzenden und den Gruppensprechern des Senats statt. Bei dieser Gelegenheit wurden folgende Themen angesprochen und erörtert:

- Ankündigung/Veranstaltungen der Landesregierung betr. Vorbereitung einer Hochschulgesetznovelle
- Antrag der Studierenden im Senat betr. Bestandsaufnahme der Zusammenarbeit mit dem Hochschulrat und mögliche Verbesserungsvorschläge

Der Kanzler erläuterte den vorläufigen kameralen Jahresabschluss. Die Mitglieder des Hochschulrats nahmen diesen zur Kenntnis.

Der Hochschulrat stimmte der Erhöhung der Studienanfängerzahlen im Staatsexamensstudiengang Humanmedizin im Rahmen des Hochschulpakts II (HP II) einstimmig zu.

### **Sitzung 003/2011 am 01.07.2011**

Der Dekan des Fachbereichs Physik, Herr Prof. Kuhn, stellte den Fachbereich vor und gab den Anwesenden Informationen zu folgenden Themen:

- Einrichtungen des Fachbereichs
- Forschungsschwerpunkte: Nanophysik, Nichtlineare Physik, Kern- und Teilchenphysik, Geophysik, Fachdidaktik
- Studiengänge im Fachbereich Physik
- Studienpläne Bachelor of Science in Physik, Master of Science in Physik
- Entwicklung des Personalbestandes
- Professuren: Berufungen und Wegberufungen
- Entwicklung der Studierendenzahlen: Diplom- und 1-Fach-Bachelor, 2-Fach-Bachelor und Bachelor KJ (HRGe), Master of Science, Master of Education
- Entwicklung der Absolventenzahlen
- Entwicklung der Absolventenzahlen , Landesvergleich: Absolventen/Wissenschaftler
- Entwicklung der Fachstudiedauer
- Lehrevaluation und Studierendenzufriedenheit
- Promotionen und Habilitationen
- Nachwuchsgruppen
- Entwicklung der Drittmittel
- Interne Mittelverteilung
- Internationalität
- Gleichstellung
- Status quo und Perspektiven der Forschungsschwerpunkte
- Interdisziplinäre Kooperationen und Zentren

In der anschließenden Diskussion wurden die Themen:

- Internationalisierung
- Verbindung zwischen Masterstudierenden und Doktoranden
- Kommunikation mit dem Projekt MEET
- Lehrerausbildung: Bedarf NRW

- Praxisbezug für die Studierenden
  - Gewinnung Nachwuchswissenschaftler
- angesprochen.

Der Hochschulrat nahm in dieser Sitzung den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten zur Kenntnis.

Haushalts- und Wirtschaftslage: Der Bericht zum 1. Quartal 2011 wurde vom Hochschulrat zur Kenntnis genommen.

Gem. § 21 Abs. 1, Ziffer 2 HG NRW beschloss der Hochschulrat Zustimmung:

- Zum Vorschlag des Rektorats für die aktualisierten Lehramts-Masteraufnahmekapazitäten im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarung
- Zur Zusatzvereinbarung zum Hochschulpakt II zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger/Innen wegen Aussetzung der Wehrpflicht
- Zur Unterzeichnung der Hochschulvereinbarung NRW 2015 (Hochschulpakt II)

Im Anschluss an die Sitzung organisierte der Fachbereich Führungen für die Mitglieder des Hochschulrats und des Rektorats. Vorgestellte Projekte waren:

- Atomsondentomographie
- Ultrakurzzeit-Laserspektroskopie
- Spinabhängige Elektronenspektroskopie

#### **Sitzung 004/2011 am 09.09.2011**

Die Direktorin der ULB, Frau Dr. Träger, stellte die Bibliothek vor und gab den Anwesenden Antworten zu folgenden Fragen:

- Wer sind wir?
- Wo stehen wir im Vergleich?
- Was tun wir?
- Was unterscheidet uns von anderen UBs?
- Wo sind wir besonders weit?
- Wo wollen wir im Sinne unserer Nutzer hin?

In der Diskussion wurden folgende Themen angesprochen:

- Digitalisierung
  - Nutzung der ULB durch Nicht-Studierende/Nicht-WWU-Angehörige
- Problem:
- Campuslizenzen
  - Urheberrechtsthemen
- Kooperation/Abstimmung mit Fachbereichen
  - Aufgaben der Landesbibliothek

Zur Einleitung der Besetzungsverfahren für die Stelle der Kanzlerin/des Kanzlers der WWU und für die Stelle der hauptberuflichen Prorektorin/des hauptberuflichen Prorektors für Lehre und studentische Angelegenheiten wurden gem. § 17 HG NRW seitens des Hochschulrats folgende Entscheidungen getroffen:

- Festlegung der Zahl der Mitglieder der beiden Findungskommissionen

- Benennung der Mitglieder der Findungskommissionen aus dem Kreis des Hochschulrats der WWU
- Art der Ausschreibung der Stellen

Der Hochschulrat bestätigte den geprüften Jahresabschluss 2010 und stimmte dem Vorschlag des Rektorats zu, den Bilanzgewinn in die Rücklage für die Berufungen einzustellen. Er sprach aber die Erwartung aus, dass die Hochschulleitung Konzepte entwickelt, die es ermöglichen, sich abzeichnende Finanzdefizite zu vermeiden oder auszugleichen.

Der Hochschulleitung wurde im Sinne der kaufmännischen Rechnungslegung für das Jahr 2010 durch den Hochschulrat die Entlastung erteilt.

Der Hochschulrat nahm den Halbjahresbericht 2011 zur Kenntnis.

Ferner bestimmte der Hochschulrat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Jahresabschlussprüfung 2011 und beauftragte den Kanzler, die erforderlichen Schritte einzuleiten.

### **Sitzung 005/2011 am 09.12.2011**

Der Dekan des Fachbereichs Mathematik und Informatik, Prof. Löwe, die Prodekane, Prof. Echterhoff, PD Dr. Joachim und weitere Mitglieder des Fachbereichs stellten den Fachbereich vor und gaben den Anwesenden Informationen zu folgenden Themen:

- Studiengänge und Studienstruktur
- Studierendenzahlen
- Absolventenzahlen
- Studiendauer
- Personalbestand
- Neuberufungen / Wegberufungen / Rufablehnungen
- Drittmittel
- Promotionen / Habilitationen
- Selbsteinschätzung im bundesweiten Vergleich
- Kooperationen fakultäts- und hochschulübergreifend
- Entwicklungsplanung
- Gleichstellung
- Internationalität / Ausländer  
Gute Sichtbarkeit durch Sonderforschungsbereiche (größtenteils englischsprachig), gute Kontakte weltweit z. B. auch durch die Ausrichtung von Konferenzen
- Interne Mittelverteilung
- Lehrevaluation

In der anschließenden Diskussion wurden insbesondere die Themen

- bessere Vernetzung/Zusammenlegung der Informatiken
- Drittmittel erhöhen Raumbedarf
- Bürokratieabbau, fachbereichseigene Stellen wurden zur Entlastung bei Verwaltungsaufgaben geschaffen
- Flexibilisierung der Personalbudgets
- Professur Reine/Angewandte Mathematik

angesprochen.

Die anwesenden Studierenden berichteten über die Studienbedingungen im Fachbereich. Sie erwähnten

- das breite Studienangebot, das auch Spezialisierungen ermöglicht

- die gute Atmosphäre im Fachbereich, den guten Kontakt der Studierenden untereinander und mit den Dozenten
- aktuelle Forschungsschwerpunkte
- den Wunsch nach engeren Verbindungen z. B. zur Wirtschaftsinformatik

Weitere Themen der Sitzung

- Gespräch mit dem Kaufmännischen Direktor des UKM, Herrn Dr. Hoppenheit, zum Thema:  
Zuführungsbetrag und Trennungsrechnung
- Haushalts- und Wirtschaftslage  
Bericht 3. Quartal 2011
- Ziel- und Leistungsvereinbarungen IV (ZLV IV)

Münster, im Februar 2012



*Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Kurth  
(Vorsitzender des Hochschulrats)*